

Quecksilbervorkommen gibt es zwar zwischen den Departements Caldas und Tolima; doch wird das Lager nicht ausgebeutet. Die Mine heißt Vermellon und wurde schon von den Spaniern bearbeitet.

Eisenerze gibt es an sehr vielen Stellen des Landes, z. B. im Departement Boyacá (Mine Samaca), im Departement Cundinamarca (Mine Pacho), in der Nähe von Bogotá (Mine Pradera), im Departement Antioquia (Mine La Tebeida) und in Amagá in der Nähe von Medellín.

Erdölvorkommen finden sich in verschiedenen Teilen des Landes, wie durch Bohrungen festgestellt worden ist. Eine eigentliche Produktion findet aber noch nicht statt. Zwar wurde eine große Raffinerie in Cartagena erbaut, die das im Departement Bolivar vorkommende Leuchtöl reinigen sollte. Das gewonnene Öl ließ sich jedoch nicht reinigen und eignete sich nur als Heizmaterial. Die Fabrik sah sich deshalb gezwungen, Rohöl aus den Vereinigten Staaten einzuführen und zu reinigen. Sie stellt außer Leuchtöl noch Maschinen- und Schmieröl dar.

Asphalt wird im Departement Santander, in der Nähe des Rio Magdalena, gewonnen und auch in geringen Mengen ausgeführt. In erster Linie findet er im eigenen Land, wenn auch nur in beschränktem Maße, Verwendung.

Salz wird teils als Steinsalz, Quellsalz oder auch Seesalz gewonnen. Die Steinsalzlager sind Staatseigentum und finden sich namentlich bei Bogotá, Zipiquira und Nemocon. Das Steinsalz kommt nur zum Teil in gereinigtem Zustand in den Handel. Salzquellen sind reichlich vorhanden; bekannt ist namentlich der Bezirk von Guaca. Der Abbau der Quellen findet in sehr einfacher Weise statt. Das in Guaca gewonnene Quellsalz soll sehr jodhaltig sein. Die Seesalzgewinnung geschieht ausschließlich durch den Staat und scheint am rentabelsten zu sein, da sie ständig zunimmt. Die Herstellung geschieht an der ganzen atlantischen Küste, namentlich zwischen Puerto Colombia und Cartagena; dort liegt auch die Hauptsaline Gelerazamba. Obwohl die Salzgewinnung verhältnismäßig bedeutend ist, wird noch viel Salz eingeführt.

Produktion der bayrischen Bergwerks-, Hütten- und Salinenbetriebe im Jahre 1912.

In der vom königlichen Oberbergamt in München bearbeiteten Statistik werden um die Geheimhaltung der Angaben der einzelnen Betriebe zu gewährleisten nur mehr Gesamtzahlen für das ganze Königreich veröffentlicht. Ferner ist entfallen die Trennung nach Staats- und

Privatbetrieben, die Angabe des Selbstverbrauches und Haldenverlustes und die Angabe der Anzahl der Arbeiterfrauen und Kinder.

Die Statistik der Hüttenbetriebe wurde umgestaltet.

I. Bergbau.

A. Vorbehaltene Mineralien.

P r o d u k t e	Verliehenes Bergwerks-eigentum	Betriebene Bergwerke	Gesamtförderung			Absatz		Zahl der Arbeiter
			Menge in Tonnen	Wert in Mark am Ursprungs-orte	Wert pro 1 Tonne Mark	Tonnen	im Werte von Mark	
1. Steinkohlen	124	6	790.680	9,216.892	11.66	790.857	9,228.648—	4.072
2. Braunkohlen	234	15	1,704.654	11,648.155	6.83	1,591.172	11,026.435—	5.102
3. Eisenerze	1.460	44	450.074	3,586.110	7.97	—	—	1.589
4. Zink- und Bleierze	43	1	32	2.500	78.12	—	—	22
5. Kupfererze	49	—	—	—	—	—	—	—
6. Arsenikerze	1	—	—	—	—	—	—	—
7. Gold- und Silbererze	15	—	—	—	—	—	—	—
8. Zinnerze	5	—	—	—	—	—	—	—
9. Quecksilbererze	15	—	—	—	—	—	—	—
10. Antimonerze	3	2	—	—	—	—	—	5
11. Manganerze	10	—	—	—	—	—	—	—
12. Schwefelkiese und sonstige Vitriolerze	17	2	6.531	76.669	11.74	—	—	85
13. Steinsalz	1	1	1.162	19.216	16.54	—	—	104
Summe ,	1.977	71	2,953.133	24,549.542	—	—	—	10.979

Bemerkung zu 1 und 2: Im Jahre 1911 betrug die Gesamtproduktion und deren Wert ohne Ausscheidung der Haldenverluste und des Selbstverbrauches: 1. an Steinkohlen 763.172 t im Werte von M 8,945.732—; 2. an Braunkohlen 1,548.465 t im Werte von M 11,618.997—. Hinsichtlich der übrigen Mineralien erscheint bereits im Jahre 1911 die Gesamtförderung angegeben.

Bemerkung zu 13. Außerdem wurden 186.445 m³ gesättigte Sole durch Sinkwerksbetrieb erzeugt, deren Geldwert beim Kochsalz eingesetzt ist. Ein Teil dieser Sole wird in der Saline zu Berchtesgaden, der größere Teil dieser Sole nach Vermischung mit Reichenhaller Quellensole in den Salinen Reichenhall, Traunstein und Rosenheim versotten.

B. Nicht vorbehaltene Mineralien.¹⁾

Produkte	Betriebene Werke ²⁾	Jahresförderung			Zahl der Arbeiter
		Menge in Tonnen	Wert in Mark am Ursprungsorte	Wert pro 1 t in Mark	
1. Graphit	56	12.532	335.273	25.96	387
2. Erdöl	1	—	—	—	19
3. Ocker und Farberde	21	6.890	56.800	8.24	59
4. Kreide	10	23.143	398.560	17.26	72
5. Porzellanerde	5	72.517	232.988	3.21	86
6. Feuerfeste Tonerde	97	361.250	2,321.089	6.42	849
7. Speckstein	8	3.221	227.956	70.77	93
8. Flußspat	6	4.220	40.860	9.68	33
9. Schwerspat	17	27.199	208.325	7.66	199
10. Feldspat	7	6.666	141.568	21.24	74
11. Dach- und Tafelschiefer	5	743	44.456	59.83	61
12. Zementmergel	11	341.068	333.196	0.98	206
13. Schmirgel	3	260	11.690	44.96	7
14. Gips	21	57.114	103.712	1.82	93
15. Kalkstein, Marmor und Dolomit	367	1,005.272	7,832.864	1.83	2.305
16. Sandstein	555	480.428	2,361.642	4.92	3.064
17. Wetzstein	6	181	13.100	72.38	18
18. Basalt	22	990.765	1,864.663	1.88	1.100
19. Granit	198	468.467	3,400.339	7.26	3.511
20. Porphyr, Melaphyr, Diabas usw.	56	525.243	1,191.533	2.27	1.753
21. Traß	2	3.561	71.520	20.08	33
22. Serpentin	—	—	—	—	—
23. Bodenbelegsteine und Dachplatten	28	10.179	190.190	18.70	43
24. Lithographiesteine	33	9.903	1,468.620	148.30	689
25. Quarzsand	43	442.689	839.567	1.90	421
Summe	1.578	4,853.511	17,690.511	—	15.175

II. Salinen.

Produkte	Betriebene Werke	Jahresproduktion			Zahl der Arbeiter
		Menge in Tonnen	Wert in Mark am Ursprungsorte	Wert pro 1 t in Mark	
Siedesalz	6	43.045.485	1,637.487	38.44	324

Von der Gesamtproduktion der sechs Salinen wurden 3141.500 t zu Gewerbesalz und 14.788.900 t zu Viehsalz, in Summe 17.930.400 t = 41.65% denaturiert und die übrige Menge als Speisesalz verkauft. Das angefallene Dungsalz beträgt 1518.700 t im Werte von M 10.824.—. Das in der k. k. Saline Hallein aus auf bayrischem Gebiete gewonnener Sole erzeugte Siedesalz zu 29.800 t ist in dieser Übersicht nicht inbegriffen.

III. Hütten.

Produkte	Betriebene Werke	Jahresproduktion		Wert pro 1 t Mark	Zahl der Arbeiter
		Menge in Tonnen	Wert in Mark		
1. Eisen, und zwar:					
a) Roheisen:					
α) Koks- und Holzkohlenroheisen	3	195.606	10,542.000	53.89	625
β) Gußwaren 1. Schmelzung	—	—	—	—	—
Summe α)	3	195.606	10,542.000	53.89	625
b) Eisen und Stahlguß:					
α) Eisenguß (2. Schmelzung)	—	194.753	37,425.000	—	—
β) Temperguß	—	2.143	1,116.000	—	—
γ) Stahlguß	—	2.488	1,258.000	—	—
δ) Emailierter und auf andere Weise verfeinerter Guß	—	1.666	577.000	—	—
Summe b)	97	201.050	40,378.000	200.83	10.723

¹⁾ Soweit Erhebungen über die Produktion dieser Mineralien gepflogen werden konnten.

²⁾ Ein Teil dieser Werke stand nicht ständig im Betriebe.

Produkte	Betriebene Werke	Jahresproduktion		Wert pro 1 t Mark	Zahl der Arbeiter
		Menge in Tonnen	Wert in Mark		
c) Gewalztes, geschmiedetes und gepreßtes Eisen:					
α) Halbfabrikate:					
Blöcke, Knüppel, Plattinen usw. für den Absatz	—	245.364	22,390.000	—	—
β) Fertigfabrikate:					
Schienen, Schwellen, Latches usw.	—	75.844	9,059.000	—	—
Träger	—	49.606	5,779.000	—	—
Stabeisen	—	123.871	13,704.000	—	—
Bandeisen	—	15.096	1,957.000	—	—
Walzdraht	—	34.930	3,939.000	—	—
Bleche unter 5 mm Stärke	—	11.729	1,973.000	—	—
Röhren	—	1.552	357.000	—	—
Schmiedestücke	—	26	5.000	—	—
Andere Fertigfabrikate	—	1.047	322.000	—	—
Abfallprodukte	—	70.740	2,719.000	—	—
Summe c)	7	629.805	62,204.000	98.77	2.870
d) Flußeisen und Flußstahl	3	358.819	30,319.000	84.50	699
Summe: I. Eisen	110	1,385.280	143,441.000	—	14.917
2. Silber	1	0.556	42.000	—	1
3. Gold		0.057	158.000	—	
4. Kupfervitriol		0.800	300	—	
5. Zinn	2	12	51.000	4.250.—	7
6. Schwefelsäure (berechnet auf Monohydrat)	5	163.343	6,490.000	39.73	357
7. Kiesabbrände (kupfer- und zinkhaltige und gewöhnliche)		90.979	201.063	2.21	
8. Selenhaltiger Bleischlamm		386	54.000	139.90	
Summe: Hütten	118	1,640.001.413	150,437.363	—	15.282.—

Wiederholung.
Hauptzusammenstellung und Vergleich mit dem Vorjahre.

	Ergebnisse im Jahre 1911			Ergebnisse im Jahre 1912			Differenz gegen das Vorjahr				
	Betriebene Werke	Menge in Tonnen	Wert in Mark	Zahl der Arbeiter	Betriebene Werke	Menge in Tonnen	Wert in Mark	Zahl der Arbeiter	Menge in Tonnen	Wert in Mark	Zahl der Arbeiter
I. Bergbau (mit Ausschluß der nicht vorbehaltenen Mineralien)	73	2,694.144	23,673.388	11,321	71	2,959.133	24,549.542	10,979	+ 258.989	+ 876.154	— 343
II. Salinen	6	41.201.644	1,872.987	257	6	43.045.485	1,687.487	824	+ 1,843.641	—	+ 67
III. Hütten	121	850.506	84,737.757	11,363	118	1,640.001.413	150,437.363	15,282	—*)	—*)	—*)
Gesamtsumme	200	3,585.851.644	110,284.132	26,941	195	4,636.179.898	176,624.392	26,588	—	—	—

*) Infolge anderer Gestaltung der Hüttenstatistik mußte der Vergleich mit dem Vorjahr unterbleiben.
(„Zeitschr. des Königl. Bayr. Statist. Landesamtes.“)

F. O.

Literatur.

Adreßbuch der sämtlichen Bergwerke, Hüttenwerke und Walzwerke im Deutschen Reiche, nebst ihren Nebenbetrieben. 9. Ausgabe 1913/14. 406 Seiten Text. 6 Teile in einem Leinenbände gebunden M 8.—. Verlag von G. A. Ludwig Degener, Leipzig, Hospitalstraße 15.

Der reiche Inhalt gliedert sich in ein Verzeichnis der Braunkohlenbergwerke (Brikett-, Naßpreßsteinfabriken, Ziegeleien); der Steinkohlenzechen (Brikett-, Naßpreßsteinfabriken, Koksanstalten, Ziegeleien, Teer-, Ammoniak-, Benzol- u. s. f.

Fabriken); der Kali- und Steinsalzbergwerke; der Erz-, Schwespat- und Dachschiefergruben; endlich der Hüttenwerke (Stahl- und Walz-, der Hammer- und Emaillierwerke, sowie der Drahtzüge).

Neben den lediglich statistischen Angaben sind auch Mitteilungen der persönlichen und betriebstechnischen Verhältnisse der einzelnen Werke beigefügt: so der Post-, Eisenbahn- und Fernsprechananschluß, Eigentümer, Bevollmächtigte, Direktoren, kaufmännische und technische Leiter, Betriebsführer usw., die Höhe der angelegten Geldmittel, Bankverbindung, Art des Betriebes wie des Erzeugnisses, Förderung,